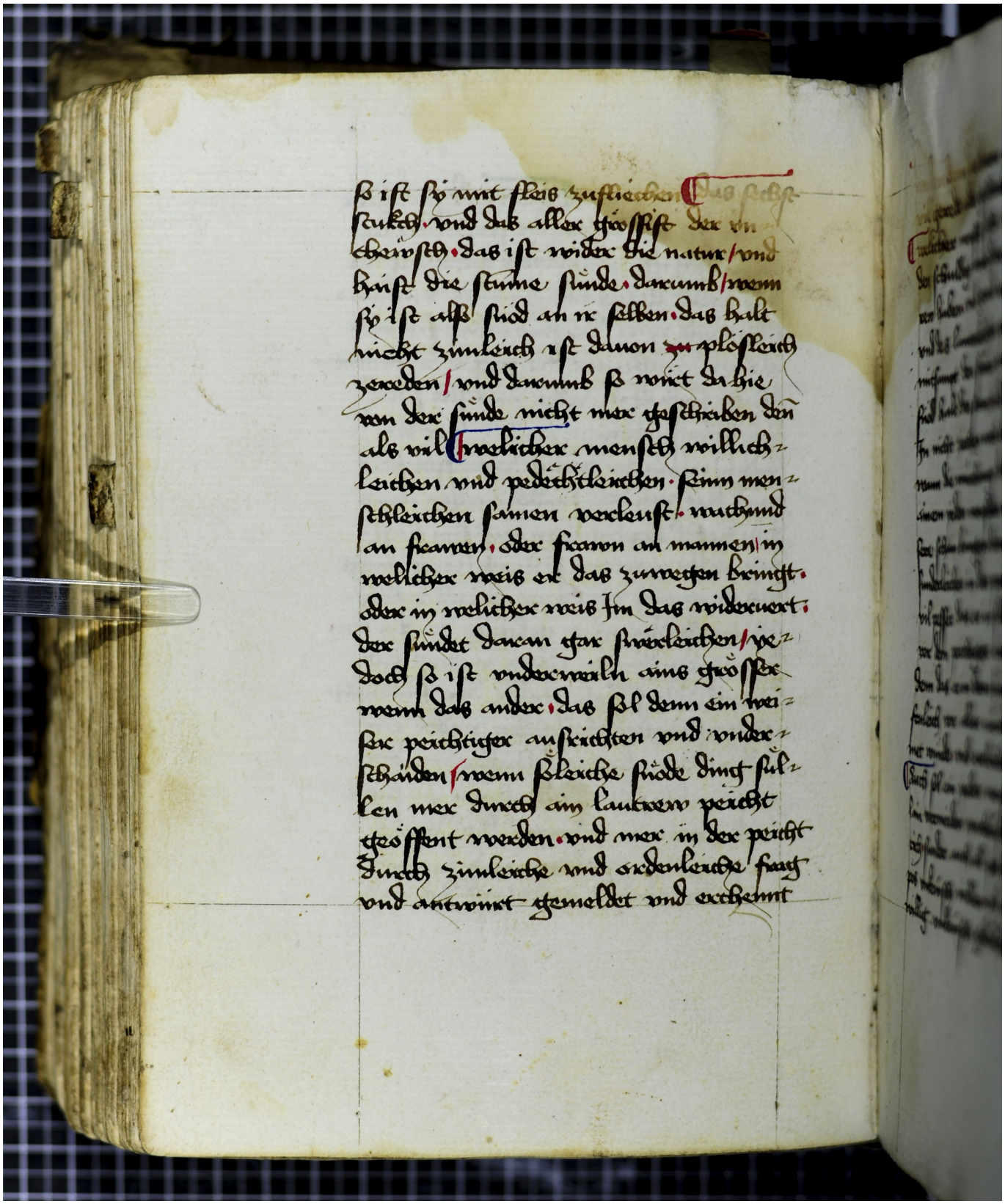
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



ſo iſt ſy mit fleis zuflieehen. Das ſelbſt
ſtuck. vnd das aller groſſt der vn
chewſch. das iſt wider die natur/ vnd
heiſt die ſtumme ſünde. darumb/ wenn
ſy iſt alſo ſind an ir ſelben. das halt
nicht zimleich iſt davon zu plöſſleich
zereden/ vnd darumb ſo wirt da hie
von der ſünde nicht mer geſchriben den
als vil welicher menſch willich
leichen vnd pedechtleichen. ſinn men
ſchleichen ſamen verleuſt. nuchtmid
an frawen. oder frawen an mannen in
welicher weis er das zuwegen bringt.
oder in welicher weis jm das widerwert.
der ſündt dacan gar ſwerleichen/ ye
doch ſo iſt vnderweil ains groſſer
wenn das ander. das ſol dem ein wei
ſer peichtiger aufſeichten vnd vnder
ſchaiden/ wenn ſolleiche ſünde dinck ſul
len mer durch ain lautrew peicht
geöffent werden. vnd mer in der peicht
durch zimleiche vnd ordenleiche frag
vnd antwirt gemeldet vnd erchennt